

"Fischerhuder Strasse" – Öffnung des Quartiersbildungszentrums ins Quartier

Einreichende Gemeinde Bremen
Projektort Bremen
Stadt-/Ortsteil Gröpelingen
Bundesland Bremen
Einwohner der Gemeinde 569800
**Zeitpunkt der Umsetzung/
 Laufzeit des Projektes** 2017-laufend
Projektkategorie



Projektbeschreibung

Das Projekt „Öffnung des Quartiersbildungszentrums ins Quartier“ ist ein Projekt aus dem Integriertem Entwicklungskonzept (IEK) für Gröpelingen. Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) wurde 2013/2014 unter intensiver Beteiligung von Akteuren aus dem Stadtteil erarbeitet. Das Projekt „Öffnung des Quartiersbildungszentrums ins Quartier“ ist eines von sieben Projekten in der Projektfamilie „Laufbahnen/Bildungswege“. Das 2015 erbaute und inzwischen sehr erfolgreiche QBZ bildet eine bauliche Einheit mit der Grundschule an der Fischerhuder Straße. Durch die steigende Bedeutung der Grundschule Fischerhuder Straße und QBZ Morgenland für den Stadtteil Gröpelingen ist auch der Anspruch an die Freianlagen des Schulgeländes gestiegen. Die Nutzungsansprüche sind vielfältiger geworden. Darüber hinaus bestand ein großer Sanierungsbedarf auf dem Gelände. Dieses erforderte in Teilen eine Neugestaltung der Flächen. Dabei sollte sowohl für

die Schüler der Grundschule, die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils als auch für die Besucher des QBZ ein attraktives Freigeländes mit vielfältigem Nutzungsangebot geschaffen werden. Ein Projektansatz mit einer großen Robustheit und einer einladenden Strahlkraft auf das umgebende Quartier war gewünscht. Für das Projekt wurde die Projektkategorie „gebaut“ gewählt, weil die Hauptbaumaßnahme im Herbst 2019 abgeschlossen und der Schulhof feierlich eingeweiht wurde. Zwei markante Ausstattungselemente, die Spiel- und Aufenthaltspodeste im Wäldchen und das große Kletter- und Rutschen-Gerät im Sandspielbereich befinden sich noch in der Fertigung, bzw. in der Vergabe und werden im Frühjahr Sommer 2020 aufgebaut. Schulhof und Sportfläche sind bis auf diese zwei fehlenden Elemente trotzdem bereits in voller und intensiver Nutzung.

Multifunktionalität

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

Die Freianlagen der Grundschule Fischerhuder Straße müssen aufgrund der vielfältigen Nutzungsansprüche verschiedenster Alters- und Interessengruppen sehr vielseitig sein: So kann der Rasenplatz entweder mit vielen kleinen, oder einem großen Feld bespielt werden. Die Ausstattung mit unterschiedlichen Herausforderungsstufen ermöglicht unterschiedlichste Bewegungsabläufe und Spielangebote für viele Altersgruppen. Die Sandeinfassung aus Betonfertigteilen ist gleichzeitig Balancierelement und Sitzplatz nahe am Spielbereich. Die im Frühjahr kommenden Podeste bieten einen schattigen Aufenthaltsplatz zum Ausruhen, Treffen und Austausch unter Bäumen an. Die umlaufende Form ermöglicht auch die Nutzung als Bühne, Spielobjekt bzw. Lernort im Freien. Der Bibliotheksbus hat auf dem Schulhof seinen festen Standort mit Lager.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Bereits in der Startphase des Projektes gab es eine intensive Beteiligung von Behörden, Initiativen und Nutzern. Auch im weiteren Planungsprozess gab es durch ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren tatkräftige Unterstützung von Schule und QBZ. So konnte eine umfangreiche Partizipation bereits nach sehr kurzer Vorbereitungszeit stattfinden. Auch die Nutzer (Grundschule, QBZ, Quartier) zeigten großes Interesse an dem Projekt. Dieses spiegelt sich auch in der starken Beteiligung und an der Qualität den Ergebnissen aus Workshops, Fragebogenaktion, Onlinebefragung und Gestaltungswerkstatt wieder. Trotz konjunkturbedingter Finanzierungsengpässe wurde an der vollständigen Realisierung des vorgestellten und von den Beteiligungsgremien freigegebenen Entwurfs festgehalten.

Prozessqualität

Die vorgeschlagenen Nutzungsangebote wurden konsequent aus einem Beteiligungsverfahren abgeleitet. Gestartet wurde mit einem Workshop des Lehrerkollegiums. Im Anschluss wurden über Fragebögen (analog und online für QBZ, Grundschule und Quartier) Nutzungsgewohnheiten, Mängel und Wünsche erfragt. Danach fand die Gestaltungswerkstatt mit der Grundschule statt. Der Entwurf musste auf einige Widrigkeiten eingehen: Der Boden des Schulhofs war in Teilflächen schadstoffbelastet und musste daher mit Asphalt versiegelt werden. Die zu versiegelnden Bereiche die Formgebung haben die Entwurfssprache maßgeblich beeinflusst und zeigen sich auch in der Asphaltgrafik. Aus der Not wurde eine Tugend. Alle schadstofffreien Bereiche wurden konsequent entsiegelt, die Formensprache der Einbauten führt diese Gestaltsprache fort und konjugiert sie nachvollziehbar weiter.

Projektbeteiligte

**Senator für Umwelt, ...
 (SUBVE), Ref. 72,
 Stadterneuerung**
 Hauptfinanzierung und Steuerung
 (Steuerung IEK-Mittel)

Immobilien Bremen
 Eigentümer, Auftraggeber und
 Teilfinanzierung

**Kultur Vor Ort e.V. Lokales
 Bildungsbüro - QBZ
 Morgenland**
 Beteiligung als Nutzer

**Die Senatorin für Kinder und
 Bildung**
 Nutzer, Auftraggeber und
 Teilfinanzierung

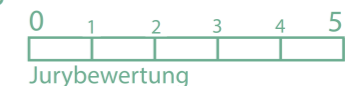
**Ganztagsgrundschule
 Fischerhuder Straße**
 Beteiligung als Nutzer

**Stadteilbibliothek /
 Bibliotheksbus**
 Beteiligung als Nutzer

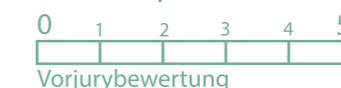
Multifunktionalität



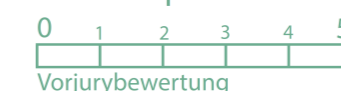
Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität

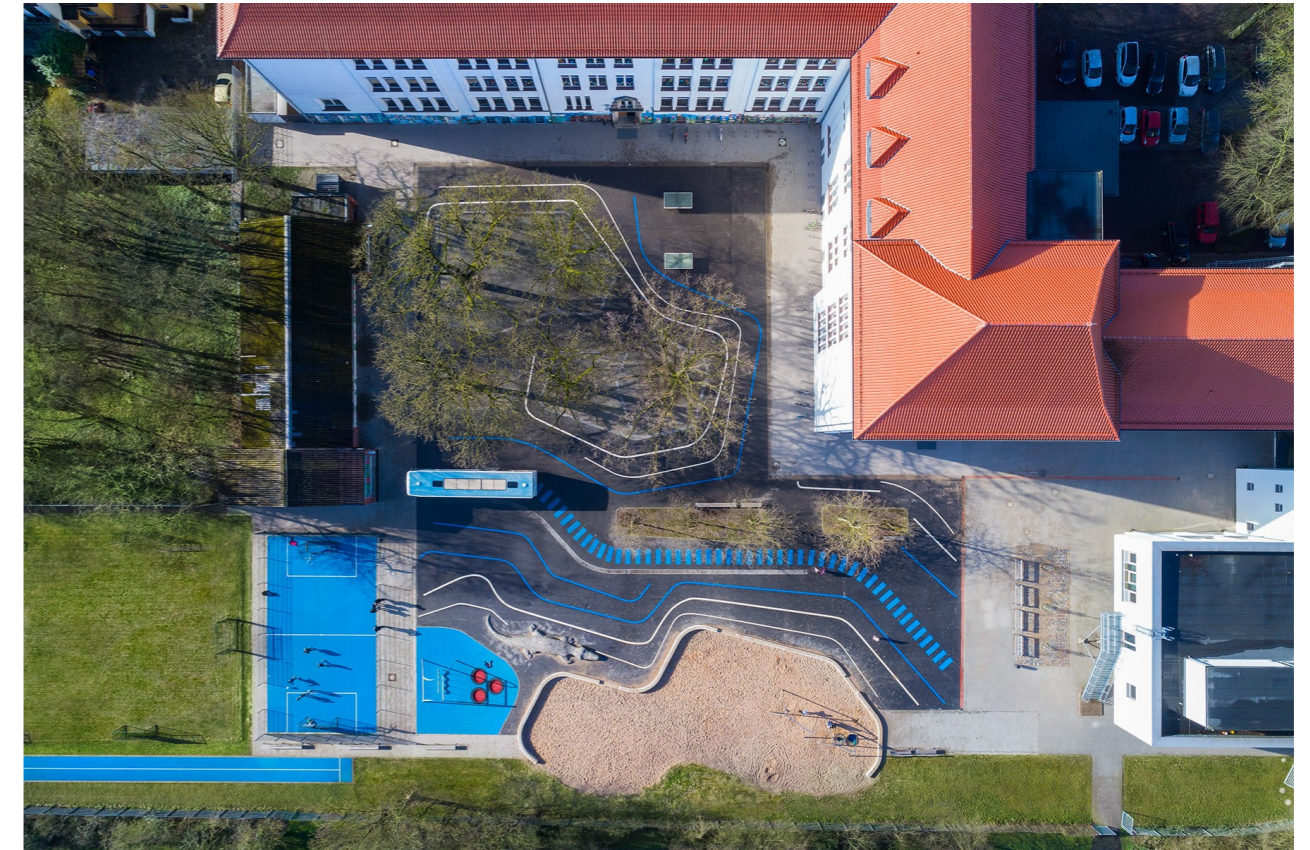


Gestaltsqualität

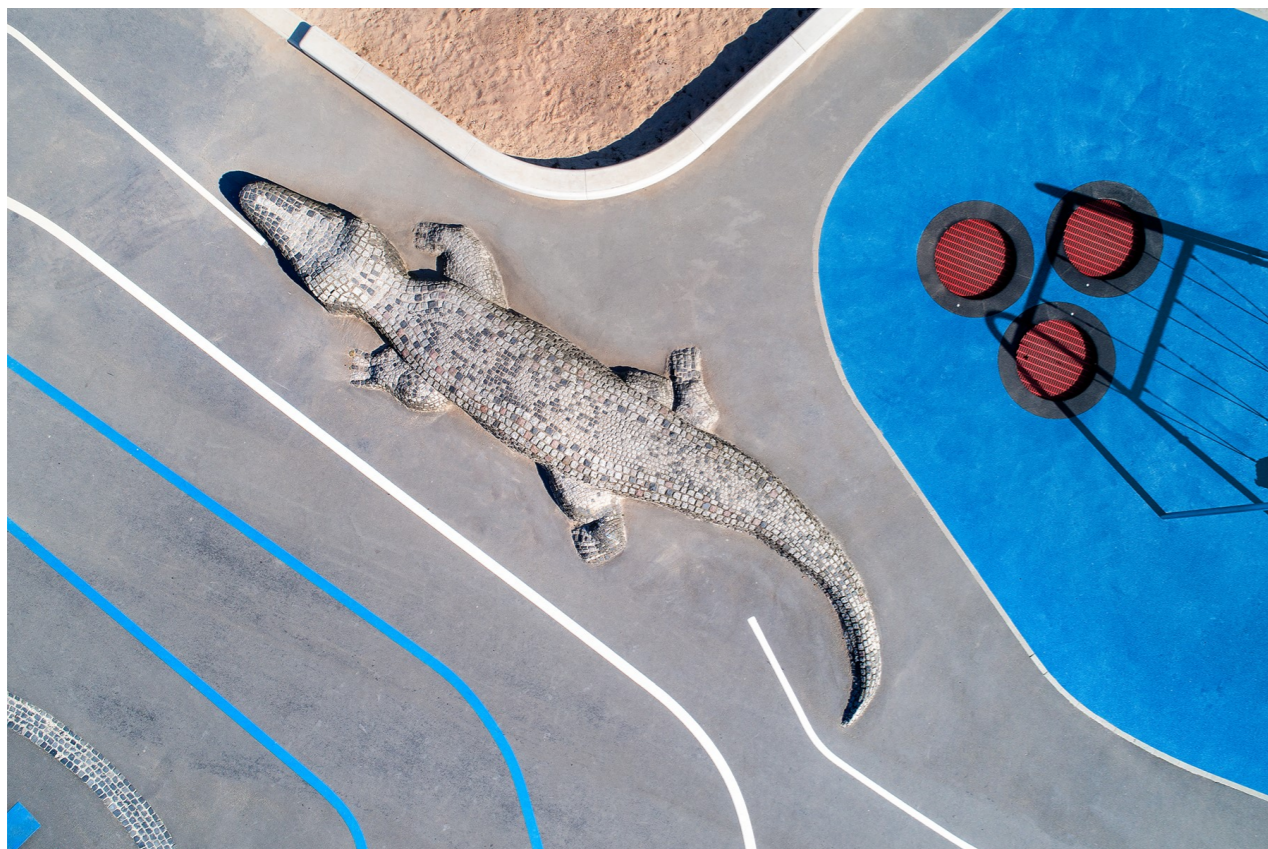




Fischerhuder Strasse - Blick auf den Sport- und Spielbereich
Quelle: UBB - Fotograf: Thomas Hellmann



Hart- und Weichbild - ein lebendiges Formenspiel
Quelle: UBB - Fotograf: Thomas Hellmann



Die beliebte "Echse" - ein Relikt des alten Pausenhofes
Quelle: UBB - Fotograf: Thomas Hellmann



Spiel und Bewegung - gemeinsam macht es mehr Spass
Quelle: UBB - Fotograf: Thomas Hellmann